

# Hausgottesdienst an Gründonnerstag 2020

## Eine Gottesdienstvorlage der Schulseelsorge am Willigis

Entwurf: Markus Hesping, Pfr. Volker Busch

### Einführung:

*Wir laden Sie ein, sich in ihrer Familie an das Mahl zu erinnern, das Jesus am Abend vor seinem Tod mit seinen Jüngern gefeiert hat. In diesem Jahr können wir das nicht in der vertrauten Weise im Gottesdienst in der Kirche tun. Wir haben aber die Möglichkeit, es zu Hause zu tun, zusammen mit den Menschen, mit denen wir seit mehreren Wochen eng zusammenleben.*

*Sehen Sie diese Vorlage als einen Vorschlag an, den Sie an Ihre eigenen Bedürfnisse anpassen können. Insbesondere bei den Liedern kann es sinnvoll sein, solche zu singen, die Sie kennen und können. Sie können Ihre Kinder fragen, welche Lieder sie aus der Schule können. Noten und Texte findet man gut über die Google-Bildersuche.*

### Äußere Vorbereitung:

*Entscheiden Sie sich, wo in Ihrer Wohnung Sie den Gottesdienst feiern wollen. Wir schlagen vor, dass Sie es an dem Tisch tun, an dem Sie bei Festen gemeinsam essen.*

*Decken Sie diesen Tisch so, wie Sie ihn zu einer besonderen Mahlzeit decken: Tischdecke, Teller, Gläser, Blumen, Kerzen ... Sie können auch ein Kreuz auf den Tisch legen. Wenn Sie singen wollen: Legen Sie die Lieder/das Gotteslob bereit.*

*Stellen Sie ein Brot und Wein bzw. Saft auf den Tisch.*

*Das Brot soll später gebrochen werden, d.h. mit den Händen geteilt. Dazu eignet sich besonders ein (kleines) Fladenbrot. Sie können auch eine kräftige Scheibe Ihres normalen Brotes verwenden.*

*Der Wein/Saft wird in einen Becher/ein Glas gegossen, der später herumgereicht wird. Möchten Sie nicht, dass alle aus dem gleichen Becher trinken, stellen Sie für jede/jeden einen Becher bereit.*

*Legen Sie fest, wer die Rolle des Vorbeters/der Vorbeterin übernimmt und wer den biblischen Text vorliest.*

### Innere Vorbereitung:

*Wenn Sie in die Kirche gehen/fahren, verlassen Sie das gewohnte Umfeld. Der Weg und der Kirchenraum stimmen Sie innerlich auf den Gottesdienst ein. Das fehlt jetzt. Suchen Sie deshalb eine andere Möglichkeit, „auf Gottesdienst umzuschalten“:*

*Bereiten Sie den Tisch rechtzeitig vor. Lassen Sie sich etwas Zeit und Ruhe, bevor Sie den Gottesdienst beginnen. Schalten Sie Ablenkungen durch die Medien rechtzeitig aus. Gönnen Sie sich etwas frische Luft (Balkon, Garten, Spaziergang).*

*Wenn Sie am Tisch Platz genommen haben, bleiben Sie eine kurze Zeit in der Stille.*

## Ablauf

**Lied:** Beim letzten Abendmahle Gotteslob/GL 282 oder 281

*Oder Wo Menschen sich vergessen (Da berühren sich Himmel und Erde) GL 876*

### Kreuzzeichen

**Vorbeter/in (V):** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes

**Alle (A):** Amen.

### Einführung

**V:** Wir werden jetzt zusammen Gottesdienst feiern. Wir tun das in unserer Wohnung.

Das ist ungewohnt. Wir tun es hier, weil wir heute nicht in die Kirche gehen können.

Wir wollen uns an das letzte gemeinsame Essen Jesu mit seinen Jünger erinnern.

So wie diese damals, sitzen wir heute gemeinsam um einen Tisch.

Wir wollen mit einander beten und Brot und Wein brechen.

So haben es schon die ersten Christen und Christinnen gemacht,

die sich miteinander in ihren Häusern trafen und das Brot brachen.

### Besinnung

**V:** Seit mehr als drei Wochen sind die Schulen geschlossen, seit zwei Wochen gilt das Kontaktverbot. Das ist eine ungewohnte Erfahrung für uns alle.

Wie haben wir diese Zeit erlebt?

*Erzählen Sie einander von dieser Zeit:*

➤ *Was war anders?*

➤ *Was war ungewohnt?*

➤ *Was war schwierig?*

➤ *Was hat sich neu ergeben?*

### Kyrie

**V:** Das alles gehört zu unserem Leben, das alles dürfen wir heute vor Gott bringen.

Wir beten:

Herr Jesus Christus, Du weißt, was uns bewegt.

**A:** Herr, erbarme Dich.

**V:** Herr Jesus Christus, Du weißt, was in unserer Familie gelingt oder misslingt:

**A:** Christus, erbarme Dich.

**V:** Herr Jesus Christus, Du weißt, wonach wir uns sehnen.

**A:** Herr, erbarme Dich.

## **Kyrieruf** – GL 155

oder **Lied:** Meine engen Grenzen GL 437

### **Gebet**

**V:** Allmächtiger, ewiger Gott,

am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn seine Freundinnen und Freunde um sich versammelt, um ein letztes Mal mit ihnen zu essen. Wir sitzen hier zusammen, um uns daran zu erinnern. Sei du in unserer Mitte und stärke und begleite uns in diesen Tagen.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

**A:** Amen.

**Liedruf:** Ubi caritas GL445

### **Evangelium**

**L:** Aus dem Evangelium nach Johannes

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

## **Auslegung**

*Vorschlag 1: Lassen Sie den Text in der Stille/bei meditativer Musik in sich nachklingen.*

*Vorschlag 2: Versuchen Sie, miteinander über das Evangelium ins Gespräch zu kommen:*

- *Was sagt das Wort Gottes mir heute?*
- *Welches Wort spricht mich heute besonders an?*
- *Was verstehe ich nicht?*
- *Was bedeutet der Satz Jesu: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“ für uns heute?*

*Vorschlag 3: Falls Ihre Gemeinde eine Predigt zur Verfügung gestellt hat, können Sie sie an dieser Stelle vorlesen.*

**Glaubenslied** – „Ich glaube an den Vater...“ GL 836

## **Fürbitten**

**V:** Wir wollen unsere Bitten vor Gott bringen. Wir halten Dazu eine Zeit der Stille. In die Stille hinein können wir unsere Bitten sprechen. Dabei genügt es, wenn wir den Namen der Person/Personengruppe oder das Anliegen nennen, für die wir bitten. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott weiß, was derjenige braucht.

Guter Gott,  
wir bringen unsere Bitten vor Dich:

*oder:*

Guter Gott,  
heute denken wir besonders an:

*Nach der Stille*

**V:** Wir bündeln unsere Bitten im Gebet des Herrn:

**Vater unser...**

## **Friedensgruß**

**V:** Geben wir uns ein Zeichen des Friedens!

**Lied:** Nimm o Gott die Gaben die wir bringen GL 188  
oder Du bist das Brot 752

### **Mahlfeier**

**V:** Wir erinnern jetzt in unserer Mahlfeier an die Anfänge.

Jesus hat mit unterschiedlichen Leuten Mahl gehalten.

Für die frühen Christen und Christinnen war es unverzichtbar,  
sich zum gemeinsamen Mahl zu treffen.

Dabei konnten sie sich aussprechen über das, was sie zu Lebzeiten Jesu erlebt hatten:

Alle Menschen sind Töchter und Söhne Gottes.

Jede, jeder ist von Gott geliebt.

Keiner, keine ist ausgeschlossen.

Allen ist ein erfülltes Leben versprochen.

Jesus blieb sich und seinem Vater treu bis in den Tod.

Doch mit seinem Tod war nicht alles aus und vorbei:

„Dann, nachdem er sich mit ihnen

zum Essen niedergelassen hatte,

nahm er das Brot

und sprach das Dankgebet.

Er brach das Brot

und gab es ihnen.

Da gingen ihnen die Augen auf

und sie erkannten ihn.“

So erzählt es uns Lukas in seiner Emmausgeschichte.

Heute feiern wir ein Fest des Glaubens.

Heute halten wir Mahl.

Heute erinnern wir uns an das letzte Abendmahl.

Heute erkennen wir in Brot und Wein Jesus selbst.

Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.“

Darauf vertrauen wir.

**Lied:** Kanon: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter  
ihnen.

oder Kanon Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden GL 89

### **Tischgebet und Segen über die Gaben:**

**V:** Gott,

Du bist mitten unter uns.

Segne dieses Brot und den Saft der Trauben.

*(Machen Sie ein Kreuzzeichen über Brot und Wein/Saft)*

Wir erinnern uns daran,

wie Jesus seinerzeit mit den Menschen gegessen und getrunken hat,  
um ihnen seine Nähe und damit die Nähe Gottes zu zeigen.

Wie wir das Brot essen und den Saft der Trauben trinken,  
so wollen wir seine Botschaft in uns aufnehmen  
und sie uns zu eigen machen.

Brich Du uns auf,

verwandle uns und schick uns auf den Weg ins Weite,  
denn Du hast unsere Füße auf weiten Raum gestellt.

### **Wir teilen das Brot**

*und reichen es einander mit Segensworten. „Brot für Deinen Weg.“*

### **Wir reichen uns den Becher mit Wein/Traubensaft**

*mit den Segensworten: „Trank für Dein Leben.“*

**Danklied:** GL 389 Dass Du mich einstimmen lässt

### **Dankgebet:**

**V:** Gott,

in der Gemeinschaft schenkst Du uns Kraft für die weiten Wege,

die wir gehen im gläubigen Vertrauen,

dass Du unsere Füße auf weiten Raum stellst.

Ermutige uns zum Aufbruch in die Zukunft;

stärke uns in diesen Tagen der Krise;

begleite uns in unserem Zusammensein;

Lass uns voll Freude Ostern feiern.

Darum bitten wir durch Jesus Christus

unseren Bruder und Herren.

**A:** Amen.

*Weil die Gottesdienste an Gründonnerstag, Karfreitag und in der Osternacht eine Einheit bilden,  
kann der Segen entfallen.*

**Segen**

**V:** Es segne und behüte uns der gute Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**A:** Amen.

**Lied:** Bleib bei uns Herr (Abide with me) GL 94  
*oder:* Der Mond ist aufgegangen GL 93